

R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl H o n a y

Wien, Samstag, den 7. Juni 1924.

.....
Keine Gemeinderatssitzung. In der kommenden Woche halten der Stadtsenat und Gemeinderat keine Sitzungen ab.

.....
Gemeinderat David - Bürger der Stadt Wien. Der Gemeinderat hat in vertraulicher Sitzung seinem langjährigen Mitgliede Anton David anlässlich seines 70. Geburtstag in Würdigung der großen Verdienste, die er sich um die Stadt Wien erworben hat, zum Bürger ernannt. Gemeinderat David ist einer der wenigen sozialdemokratischen Gemeinderäte, die schon vor dem Krieg dem Wiener Gemeinderat angehörten. Es wurde in Ottakring gewählt und beschäftigt sich im Gemeinderat vor allem mit Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.

.....
Spenden für das Museum der Stadt Wien. Bürgermeister Seitz hat am Freitag dem Gemeinderat mitgeteilt, daß der akademische Bildhauer Karl Gelles die von ihm abgenommene Originaltotenmasken des Staatssekretärs Ferdinand Hanusch und des Sozialreformers Josef Popper-Lynkeus dem Historischen Museum der Stadt Wien gespendet hat. Der Gemeinderat hat dem Spender den Dank ausgesprochen.

.....
Die Ausstellung des Stadtschulrates. Im Gebäude des Stadtschulrates ist seit Samstag eine Spezialausstellung „Erziehung zu technischem Denken (Naturlehre) und zu künstlerischem Ausdruck (Zeichnen und Handarbeit)“ untergebracht. Die Ausstellung, die bis 15. Juni zugänglich ist, bleibt am Pfingstsonntag geschlossen. Am Pfingstmontag kann sie zwischen 10 und 12 Uhr besucht werden.

.....
Gasanlagen für Wohnungen gegen Teilzahlungen. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Ausführung von Gasleitungen in kleineren und mittelgroßen Wohnungen durch die städtischen Gaswerke gegen Abstattung der Einrichtungskosten in zehn monatlichen Teilzahlungen beschlossen. Dadurch können Wohnungen, bei denen die Voraussetzungen für sogenannte Mietgasanlagen nicht vorhanden sind, sich die allgemein anerkannten Vorteile der Gasverwendung im Haushalte auf wirtschaftliche bequeme Weise verschaffen. Anmeldungen aus Mietgasanlagen können wegen der großen Zahl bereits vorliegender Anmeldungen bis auf weiteres nicht stattfinden.

.....
Landaufenthalt für die erholungsbedürftige Jugend. Diese Woche sind wieder 400 Lehrlinge in die Erholungsheime Fischau a.d. Schneebergbahn und Bruck a.d. Leitha abgegangen. Seit Jahresbeginn wurden nach Fischau 800, nach Salzburg 500 und nach Bruck a.d. Leitha 200 Lehrlinge entsendet. In das Mädchenerholungsheim in Wieselburg a.d. Erlauf wurden heu-

er bereits 700 weibliche Pfleglinge untergebracht. Am 12. Juni werden nach Salzburg und am 13. Juni nach Wieselburg Pfleglinge fahren. Aufnahmen für die nächsten Entsendungen können in der Lehrlingsfürsorgeaktion, I., Hanuschgasse 3, eingereicht werden.

.....
Beginn der Tätigkeit der Kleingartenbezirkskommissionen. Die amtliche Kleingartenstelle der Stadt Wien teilt mit: Die auf Grund des vom Gemeinderat beschlossenen Bauregulativs geschaffenen Kleingartenbezirkskommissionen werden in der nächsten Zeit ihre Tätigkeit beginnen. Es werden in jedem Bezirk von der betreffenden Bezirkskleingartenkommission sämtliche größeren Kleingartenanlagen begangen, um festzustellen, ob die errichteten Baulichkeiten den Bedingungen des Bauregulativs entsprechen. Gegenüber der bestehenden Bauordnung verschafft das Bauregulativ dem Kleingärtner bei der Errichtung seiner Lauben, Materialhütten u.s.w. gewisse Erleichterungen und es liegt in seinem Interesse, sich an dieses Bauregulativ zu halten. Vor allem müssen neu errichtete Objekte der Bezirkskleingartenkommission angemeldet werden. Der Kleingärtner hat also ein solches Ansuchen an das Bezirksamt des Bezirkes zu richten, in dem sich das zu errichtende Objekt befindet. Die Kleingärtner werden aufmerksam gemacht, daß strengstens gegen jene Besitzer vorgegangen wird, die ohne Zustimmung oder Wissen der Kleingartenbezirkskommission Objekte errichtet haben. Es sollen daher alle Kleingartenvereine oder Kleingärtner von den Erleichterungen, die das Bauregulativ für sie schafft, Gebrauch machen und zeitgerecht ihre Anmeldungen beim Bezirksamt erstatten. Ferner wird aufmerksam gemacht, daß das Absperrren der Verkehrswege in der Kolonie vermieden werden soll. Die Durchzugsstraßen dienen der Gesamtheit und müssen daher geöffnet werden, abgesehen davon, daß es keinen schönen Anblick bietet, wenn eine Kleingartenkolonie auch von außen hinter einem Stacheldrahtgitter verschänzt. Zu gleicher Zeit ergeht von der amtlichen Kleingartenstelle die dringende Mahnung, beim Wasserbezug keine Verschwendung zu treiben. Es besteht die Gefahr für die gesamte Bevölkerung, bei länger anhaltendem trockenem Wetter höchst unangenehmen Kalamitäten entgegenzugehen, weshalb die äußerste Sparsamkeit zur Pflicht gemacht wird.